

Das Umwelt-Programm der US-Demokraten wird uns zurück ins 19. Jahrhundert bringen!

geschrieben von Chris Frey | 17. August 2020

„Bekämpfung der Klimakrise und Streben nach Umweltgerechtigkeit“ lautet [übersetzt] der Titel des Segments des demokratischen Programms 2020, das, falls es jemals umgesetzt wird, Amerika in die Tage vor der industriellen Revolution zurückversetzen könnte. Er besteht aus fast 3000 Wörtern und beginnt mit dem folgenden Absatz:

„Der Klimawandel ist ein globaler Notstand. Wir haben keine Zeit zu verlieren, um Maßnahmen zum Schutz des Lebens und der Zukunft der Amerikaner zu ergreifen. In den letzten vier Jahren gab es rekordverdächtige Stürme, verheerende Waldbrände und historische Überschwemmungen. Sowohl städtische als auch ländliche Gemeinden haben wirtschaftliche Verluste in Höhe von mehreren zehn Milliarden Dollar erlitten. In Michigan haben die Dämme katastrophal versagt. Die Ernten der Landwirte sind auf ihren Feldern im Mittleren Westen überflutet worden. Küstengemeinden von Florida bis New Jersey befinden sich infolge des Meeresspiegelanstiegs und stärkerer Stürme in einer existenziellen Krise. Tausende von Amerikanern sind gestorben. Und Präsident Trump leugnet immer noch gefühllos und willentlich die Wissenschaft, die erklärt, warum so viele leiden“.

Weiter wird beschrieben, wie sie die Nation dekarbonisieren und alle Aktivitäten auf Null-Emissionen bringen werden, wobei Kraftwerke bis 2035 eine Vorreiterrolle spielen werden. Innerhalb von fünf Jahren planen sie die Installation von 500 Millionen Sonnenkollektoren, 8 Millionen Solardächern zusammen mit kommunalen Solarnetzen, 60.000 Windturbinen und die Umwandlung von amerikanischem Einfallsreichtum in Arbeitsplätze zur Bereitstellung erneuerbarer Energielösungen.

Dieser Plan ignoriert einen der größten Betrugereien in neuzeitlichen Regierungen ist, nämlich die Milliarden von Dollar, die Unternehmen und Investoren aus dem Silicon Valley seit Jahrzehnten einheimen durch Subventionen für grüne Energie. Zu den schlechten Wetten auf erneuerbare Energien gehören seit den 1970er Jahren direkte Subventionen, Regierungsdarlehen, Kreditbürgschaften, Steuervergünstigungen, üppige Zuschüsse und Regulierungsaufgaben, die zugunsten von Wind- und Sonnenenergie verzerrt sind. Dennoch bleibt die so genannte grüne Energie (die in Wirklichkeit alles andere als grün ist) eine unbedeutende Quelle amerikanischer Energie, obwohl allein durch die Regierungen Bush und Obama mehr als 100 Milliarden Dollar in sie investiert wurden.

Es gibt Nischenmärkte für Wind- und Sonnenenergie, aber die Annahme, dass die derzeitigen erneuerbaren Technologien die gleichen Energiedienstleistungen erbringen können, die heute mit Öl, Kohle und Erdgas möglich sind, widerspricht der Realität. Ohne üppige Subventionen könnte die erneuerbare Energie tatsächlich ihre Nischenmärkte finden.

Amerikas vor dem Virus 18 Billionen Dollar schwere industrielle Wirtschaft kann nicht mit Windmühlen und Solarpaneelen betrieben werden, wenn wir nicht die vier Gesetze der Thermodynamik überwinden können, die den Menschen auf den Mond gebracht sowie zur Entwicklung von Mikroprozessoren, Halbleitern, unzähligen technologischen Durchbrüchen und einer Verlängerung unseres eigenen Lebens geführt haben.

Die Zukunft der erneuerbaren Energien ist nicht viel besser als ihre düstere Vergangenheit. Selbst unser Energieministerium prognostiziert, dass ihre Rolle in einem weiteren Jahrzehnt nicht mehr als zehn Prozent ausmachen wird. Selbst dieser geringe Anstieg würde von milliardenschweren Bundessubventionen abhängen, die im Programm der Demokraten enthalten ist. Es wird nur dann nicht zustande kommen, wenn die derzeitige Regierung eine Verlängerung erhält.

Europas Streben nach erneuerbaren Energien begann ein Jahrzehnt früher als das unsere und bewies die Notwendigkeit, die Subventionen zu erhöhen und die Stromtarife anzuheben. Dies wurde in der oben erwähnten Demokratischen Plattform völlig ignoriert.

Deutschland und England mussten erfahren, dass je mehr erneuerbare Energie sie in ihre Netze einspeisen, sie desto mehr Kohle verbrennen müssen, um ihre intermittierende Erzeugung zu unterstützen. Es ist ziemlich erstaunlich, dass diese Tatsache nicht allgemein erkannt bzw. geleugnet oder ignoriert wird. Wenn ein Land oder ein Unternehmen von einer gewissen Menge an Wind- oder Solarkapazität in seinen Netzen abhängig sein will, muss es eine gleiche oder größere Menge an fossilen Brennstoffen im Bereitschaft halten, die in Zeiten ohne Sonne oder Wind jederzeit zur Verfügung steht. In dem neuen Buch *A Hitchhikers Journey Through Climate Change* [etwa: Eine Reise per Anhalter durch den Klimawandel] erkennen die Autoren dies als die Chiccone/Lehr-Faustregel an.

Vor einigen Jahren kündigte Google an, dass es bald ausschließlich mit erneuerbarer Energie betrieben werden würde. Nicht lange danach musste man aber zugeben, dass es sich um eine große Fehlkalkulation handelte. Man musste zur Kenntnis nehmen, dass der Übergang zu grünen Stromsystemen zwei- bis dreimal mehr Erzeugungskapazität erfordern würde, um die gleiche Strommenge zu liefern wie ein Kohle- oder Erdgaskraftwerk. Trotzdem behauptet Amazon jeden Tag in Fernsehspots, dass sie alle innerhalb von 5 Jahren erneuerbar sein werden. Der Bildschirm zeigt Dutzende von wirbelnden Windturbinen, während der Erzähler diesen Unsinn von sich gibt. Es ist schlicht und ergreifend nicht machbar.

Google erkannte auch, dass diese Strukturen enorme Mengen an Stahl, Beton, Kupfer, Glas, Kohlefaser, vielen seltenen Erden und große Mengen an Energie benötigen, um sie zu entwickeln.

Die Praxis, die amerikanischen Steuerzahler zur Finanzierung von Hirngespinnsten über alternative Energiequellen zu schröpfen, geht auf die späten 1970er Jahre zurück. Die Carter-Regierung gab Milliarden von Dollar für die *Synthetic Fuels Corporation* aus, eines der größten „Wohlfahrts“-Unternehmen in der amerikanischen Geschichte. Der verstorbene F.A. Hayek nannte dies die „fatale Überheblichkeit“, da er dachte, Politiker wüssten, wohin die Zukunft geht.

Der vielleicht größte Wahn von allen sind die Hunderttausende von Arbeitsplätzen, die inmitten der Umstellung auf erneuerbare Energien versprochen werden. Trotz des Versprechens von Präsident Obama, im Falle seiner Wahl innerhalb von zehn Jahren fünf Millionen grüne Arbeitsplätze zu schaffen, kam nur ein sehr kleiner Bruchteil zustande. Eine Studie des Instituts für Energieforschung aus dem Jahr 2013 ergab, dass für die 26 Milliarden Dollar, die zwischen 2009 und 2016 für Kreditgarantieprojekte des Energieministeriums zugesagt wurden, nur 2298 dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen wurden. Das entspricht 11,45 Millionen Dollar, die der Steuerzahler für jeden Arbeitsplatz ausgegeben hat.

Das Büro des Generalinspektors der Arbeitsabteilung prüfte einen Zuschuss in Höhe von 500 Millionen Dollar an die Beschäftigungs- und Ausbildungsverwaltung, um Personen auf eine Karriere in „grünen Berufen“ vorzubereiten. Der Bericht stellte fest, dass von 80.000 Teilnehmern nur 8.035 der Ausgebildeten eine Arbeitsstelle gefunden hatten und nur 1.033 von ihnen länger als sechs Monate angestellt waren. Mr. Bidens Bilanz, so er gewinnen sollte, wird wahrscheinlich nicht viel besser ausfallen.

Noch mehr Schikane steckt in dem grünen Jobwahn, der deutlich wird, wenn man die vielen als grün gezählten Jobs sieht, was einen zum Lachen bringt. Zu ihnen gehören EPA-Aufsichtsbehörden, Ökologieprofessoren an Universitäten, Schulbusfahrer, Fahrradwerkstatt-Angestellte und sogar Lobbyisten in Washington DC, die sich mit grüner Finanzierung befassen.

Zum Glück für uns ist das demokratische Programm völlig transparent. Wenn die Öffentlichkeit es lesen würde, kann sie nicht vorgeben, getäuscht worden zu sein, wenn sie ihr Wahlkreuzchen entsprechend setzt.

Portions of this article were excerpted directly from the book “Fueling Freedom” with permission of the authors Steve Moore and Kathleen White. The book is recommended as the very best treatise on American energy yet to be written.

Autor: CFACT Senior Science Analyst Dr. Jay Lehr has authored more than 1,000 magazine and journal articles and 36 books. Jay’s new book *A Hitchhiker’s Journey Through Climate Change* written with Teri Ciccone is now available on Kindle and Amazon.

Link:

<https://www.cfact.org/2020/08/11/the-democrats-enviro-platform-will-drag-you-back-to-the-19th-century/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE